

2) Nachtrag zum Gesetze vom 31. Dezember 1862 über die Befoldung der Volksschullehrer betr.

Wir Heinrich der Bierzehnte von Gottes Gnaden, Jüngerer Linie regierender Fürst Reuß, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greiz, Kranichfeld, Gera, Schleiz und Lobenstein &c. &c.

verordnen mit Zustimmung des Landtages was folgt:

Die in dem Gesetze über die Befoldung der Volksschullehrer vom 31. Dezember 1862, §. 1 enthaltene Bestimmung, daß die Befoldung eines Volksschullehrers auf dem platten Lande, außer freier Wohnung oder einem Geldäquivalent dafür, mindestens 160 Thlr. betragen soll, wird dahin abgeändert, daß dieselbe vom 1. Januar 1869 an 180 Thlr. betragen soll.

Urkundlich unter Unserer eigenhändigen Unterschrift und Unserem beigefügten kaiserlichen Inseigel.

Schloß Osterstein, am 23. Dezember. 1868.

(L. S.)

Heinrich XIV.

v. Harbou. Dr. G. v. Beulwitz.

3) Gesetz vom 23. Dezember 1868, die fortdauernde Gültigkeit des zum Schutze des geistigen Eigenthums an Werken der Literatur und Kunst erlassenen Strafbestimmungen betr.

Wir Heinrich der Bierzehnte von Gottes Gnaden Jüngerer Linie regierender Fürst Reuß, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greiz, Kranichfeld, Gera, Schleiz und Lobenstein &c. &c.

verordnen hiermit mit Zustimmung des Landtages Folgendes:

§. 1.

Zu denjenigen gesetzlichen Bestimmungen über Verurteilung von Gesetzesverletzungen, welche nach Art. 2 der Einführungsverordnung zum Strafgesetzbuche vom 14. April 1852